

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 113 (2019)

Rubrik: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHTE – RAPPORTS

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2018/2019

Die letzte Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 22. September 2018 in Freiburg im Rahmen der Tagung «Heilige und Reliquien in der Christentumsgeschichte mit einem Seitenblick auf die Religionsgeschichte» statt. Ein kleiner Bericht darüber findet sich in der SZRKG 112 (2018), S. 474f.

2018–2019 hat das Redaktionskomitee für die bewährte Qualität der SZRKG gesorgt. Das Schwerpunktthema war «Adversus Christianos. La littérature de polémique antichrétienne au cours du premier millénaire». In Sachen Finanzen sind wir auf dem guten Weg, auch wenn wir wachsam bleiben und uns um neue Finanzierungsquellen bemühen müssen, weil die Beiträge der Mitglieder und der Zuschuss der SAGW zur Deckung der laufenden Kosten nicht ausreicht. Aus diesem Grund bemüht sich die Redaktion der SZRKG um besondere Druckkostenzuschüsse für die einzelnen Jahrgänge. Das ist in den letzten Jahren gut gelungen, und so hoffen wir, dass es weiterhin so sein wird. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Die Arbeit des Vorstands der VSKG war von den Kontakten mit dem neuen Verlag (Schwabe, Basel) geprägt. Mit dem ersten dort erschienenen Band können wir zufrieden sein. Wir hoffen, dass diese neue Zusammenarbeit von Dauer sein wird.

Im vergangenen Jahr haben viele Persönlichkeiten unsere Arbeit erneut getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Danken möchte ich besonders den Personen, die wichtige Aufgaben für die VSKG übernommen haben: der Schriftleiterin Prof. Franziska Metzger und dem Redaktionsassistenten PD Dr. David Neuhold, gebührt unser Dank für die Sorgfalt, mit der sie wieder einen guten Jahrgang der SZRKG betreut haben; beide haben auch das Protokoll bei den Sitzungen des Redaktionskomitees der SZRKG und des Vorstands der VSKG geführt. Unser Dank gilt auch dem Kassier, Prof. Markus Ries für seine Umsicht. Ich danke nicht zuletzt den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Wir werden ihnen und allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Villars-sur-Glâne, den 4. Mai 2019

Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte (VSKG) vom 6. Mai 2019 in Fribourg

Die Generalversammlung der VSKG 2019 fand im Anschluss an die kirchen- und religionshistorische Tagung «Religionsgespräche in der Christentumsgeschichte mit einem Seitenblick auf die Religionsgeschichte: Irenik, Apologie, Polemik, Dialog» (2.–4. Mai 2019) am Samstag, dem 4. Mai, an der Universität Freiburg statt. Im Saal Jäggi abgehalten (MIS 4112) dauerte sie von 14.15h bis 16.00h.

Zwei wissenschaftliche Vorträge eröffneten den Anlass – noch im Rahmen der oben genannten Tagung und mit einem spezifisch schweizerischen Fokus auf die Anfänge des brodelnden Reformationszeitalters. Prof. Peter Opitz von der Universität Zürich fasste Ulrich Zwingli, dessen Konzeption des lebendigen göttlichen Wortes, das sich selbst durchsetzen werde, und die recht offene Disputationskultur bei den ersten beiden Disputationen in Zürich sowie dann bei der Berner Disputation von 1528 ins Auge. Das dabei betrachtete Forum der Disputation verdankt sich neben akademischen Vorbildern wohl auch eidgenössischen politischen Gepflogenheiten. Prof. Markus Ries fokussierte auf die Badener Disputation von 1526, an der Zwingli zwar nicht teilnahm, wo er jedoch seine Fäden trotzdem zu ziehen vermochte. Johannes Eck, der Vertreter der altgläubigen Seite, fuhr dabei – wie die Gegenseite wenig zimperlich – schweres polemisches Geschütz auf und versuchte einen Keil in die Front sich herausbildender reformierter Bestrebungen zu treiben, indem er auf strittige Punkte in der Abendmahlsfrage fokussierte. Eine interessierte und lebendige Diskussion folgte dem von beiden Referenten gelegten Fokus auf ein wohl sehr zentrales Dezennium schweizerischer Kirchengeschichte, nämlich die 1520er Jahre.

Von den 12 an der GV anwesenden Personen waren 7 Mitglieder der Vereinigung und somit stimmberechtigt. Der Präsident, Prof. Mariano Delgado, stellte Traktanden und seinen Jahresbericht, welcher einstimmig angenommen wurde, vor. Der Berichtszeitraum stand im Zeichen des Verlagswechsels. Die Zusammenarbeit mit dem Schwabe Verlag ist sehr gut angelaufen. Danach wurde den verstorbenen Mitgliedern der Vereinigung mit einer Trauerminute gedacht. Für Dr. Joseph Inauen, der im November 2017 verstarb, wurde Dr. Urban Fink-Wagner einstimmig als Nachfolger im Revisorenamt gewählt. Prof. Markus Ries als Quästor präsentierte die Jahresrechnung von 2018, welche mit einem leichten Überschuss von etwa 500 Franken geschlossen hat. Nach der Vorstellung des Revisorenberichts wurde die Jahresrechnung von den Mitgliedern einstimmig angenommen, ebenso wie das Budget für 2019. Der verdanke Quästor betonte die gute neue Zusammenarbeit mit dem Schwabe Verlag.

Im Redaktionsbericht ging die Chefredakteurin Prof. Franziska Metzger auf Statistiken rund um die Ausgabe von 2018 ein: Die Sprachen der eingegangenen Beiträge wurden ebenso aufgeschlüsselt wie die Herkunft der AutorInnen, ihre institutionelle Verankerung und der akademische Stand. Dazu fanden die Ergebnisse des Peer-Review Verfahrens Darstellung. Darauf folgten Ausführungen auf die schon weit fortgeschrittene Arbeit am Jahrgang 2019 mit dem Themenschwerpunkt «Religion und Wirtschaft», einem Forum zu «Memory, Emotion, Body: Variations and Transcriptions of Sacred Heart Devotion»

sowie zahlreichen Varia-Beiträgen. Die Beschäftigung dem Themenkomplex «Religion und Wirtschaft» wird zudem in eine Veranstaltung am 5. Dezember 2019 im Raiffeisenforum in Bern münden. Neben einem Ausblick auf 2020 stellte Franziska Metzger die Arbeiten an der neuen Homepage der SZRKG vor. In das moderne Layout der Webseite der UNIFR integriert wird mit dem vierten Quartal 2019 eine neue, schlichte, aber auch viel benutzerfreundlichere Seite der SZRKG in Betrieb gehen.

Anschliessend stellte Dr. Thomas Hirt sich und den von ihm vertretenen Schwabe Verlag kurz vor und wies auf die gut angelaufene Zusammenarbeit zwischen der Redaktion und dem Verlag hin. Ein Mitglied der Vereinigung stellte die Frage, ob auch die Autorinnen der SZRKG beim Schwabe Verlag Anspruch auf Autorenrabatt hätten. Dieser Frage wird noch nachgegangen

Das Traktandum der Preisgestaltung der Zeitschrift war schnell abgehandelt, denn die Mitglieder sprachen sich dafür aus, die herkömmlichen Margen (70 SFR/40 SFR) beizubehalten. Die Vereinigung hat keine Neuaufnahmen zu verzeichnen. Hier gilt es in Zukunft weitere Anstrengungen zu unternehmen.

Datum und Ort der nächsten GV werden im Comité beraten und frühzeitig bekanntgegeben. Das Traktandum Varia mündete in einen kurzen Austausch darüber, ob dem I. Vatikanum, das vor 150 Jahren begangen wurde, wissenschaftlich gedacht werde solle. Die sehr erfreuliche, in gutem Klima abgeholtene und speditive Generalversammlung kam an diesem 4. Mai 2019 um 16 Uhr zum Abschluss.

Freiburg, den 6. Mai 2019

David Neuhold

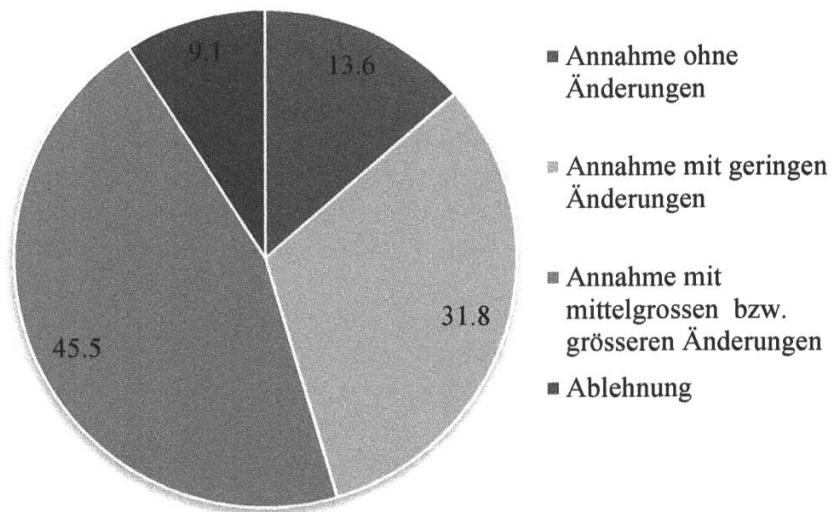
Redaktionsbericht 2019

Zwischen Sommer 2017 und dem ersten Quartal 2019 wurden 22 Aufsätze im Hinblick auf eine Publikation 2019 begutachtet. Bereits seit Anfang 2018 konnten keine neuen Beiträge in den diesjährigen Varia-Teil mehr aufgenommen werden. Acht Beiträge wurden für den Themenschwerpunkt «Religion und Wirtschaft» eingereicht, elf für den Varia-Teil und drei für das Forum. Die Auswertung des Peer Review Verfahrens zeigt, dass die ohne Überarbeitung akzeptierten Beiträge 13.6%, die mit geringer Überarbeitung angenommenen Beiträge 31.8% und die nach mittlerer bzw. stärkerer Überarbeitung akzeptierten Beiträge 45.5% ausmachen, während ein knapper Zehntel abgelehnt wurde.

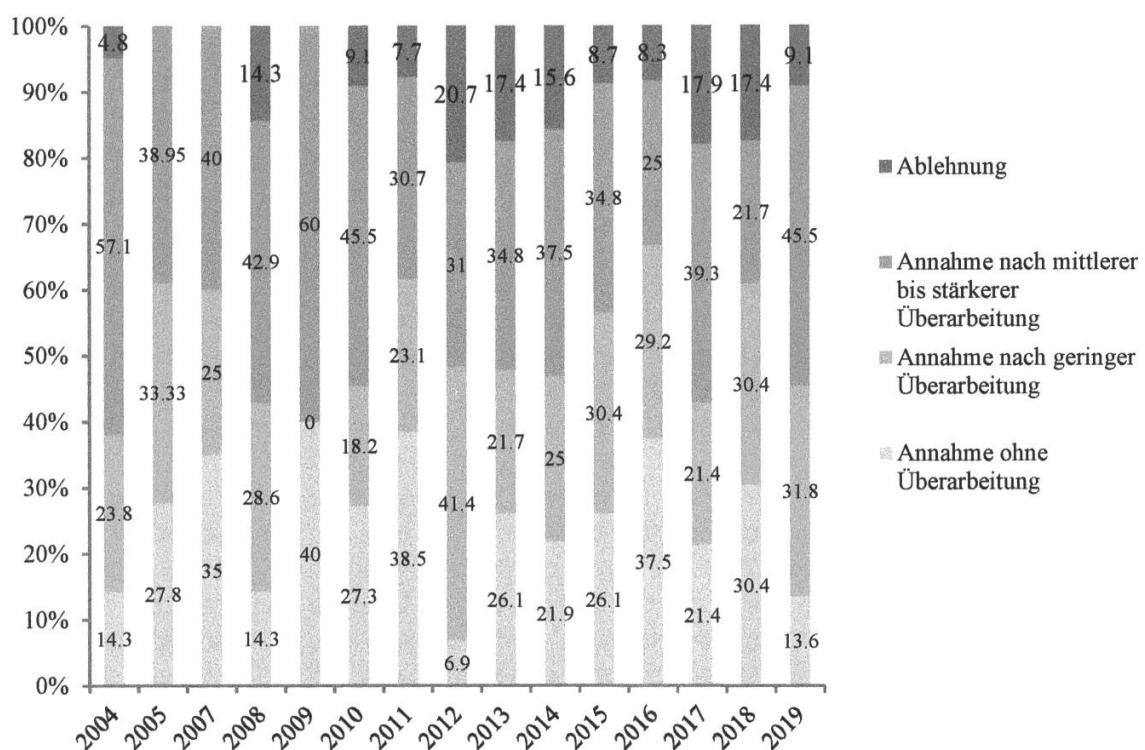
55% der 20 veröffentlichten Beiträge sind in deutscher, 25% in englischer, 15% in französischer und 5% in italienischer Sprache verfasst worden. Neun Autorinnen und Autoren sind in der Schweiz tätig, vier in Italien, drei in Deutschland, zwei in Frankreich und je eine in Belgien und den Niederlanden. Sieben der zwanzig Autorinnen und Autoren sind Professorinnen und Professoren, elf sind Forschende mit Doktorat und zwei sind Doktorandinnen.

Der Rezensionsteil umfasst wie in den vergangenen Jahren sämtliche Epochen – mit fünf Rezensionen zur frühen Religionsgeschichte, fünf zur mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte, zehn zum 19. und 20. Jahrhundert, vier zu schweizerischen und vier zu transversalen Themen.

Auswertung des Peer Review Verfahrens



Peer review 2004–2019 in %



Fribourg, im August 2019

Franziska Metzger/David Neuhold